



zu geben, was zum Etat dient. Die Parteien in denselben nachden von Jahr zu Jahr, und es wird unbedingt etwas zur Erleichterung geschehen müssen, auch wenn Herr von Guene die Möglichkeit dazu bezeugt. Mittel zu solchen Zwecken sind gegenwärtig vorhanden, ich will nur an die 40 Millionen erinnern, die den Spiritus-erzeugern gehören, an die Zuckerzuckererzeugern und andere Dinge, die leicht beizutreiben werden können. Die die Dinge heute im Lande liegen, kann es mit unserer Wirtschaftspolitik so nicht weiter, wie bisher gehen. Herr von Frege hat am Sonnabend das Loblied dieser Politik gelungen, aber mürbe Sprache für ihren Dingen und gegen ihren großen Schaden hat er nicht gemacht. Herr von Frege und seine agrarische Freunde behaupten stets, eine Verbesserung der Halle werde keine Verbilligung des Brodpreises und des Brodes herbeiführen. Ich sehe aber nicht ein, warum sie dann die Forderung nach einer Milderung der Halle so heftig bekämpfen. Es könnte ihnen doch dann völlig gleichgültig sein, ob wir Getreidebilligkeit haben oder nicht. Es kann aber hinsichtlich heute keinen Zweifel mehr unterliegen, daß ein solches und allen unteren hohen Getreidepreise und das Brod übermäßig verteuern, nicht aber eben die Höhe, wie jene Herren glauben machen wollen. Das große Ausmaß der heutigen Preise können Sie ja doch am Rückfall der letzten Reichstagsversammlungen deutlich erkennen. Die Höhe dieser Preise ist lediglich das öffentliche Leben wieder; man braucht nicht an die Höhe zu gehen und kann doch durch einen Kommissar 6 Millionen Mark verlieren, während man dohelt auf seinen Gütern sitzt. Man erliegt sich dann auch nicht, sondern zwingt höchstens seinen Gläubigern ein Moratorium auf. Wenn Sie sich für über die Spielräume an der Höhe befragen, wenn sie der Staat selbst durch seine Vorkosten hervorruft. Die Spielräume ist kaum vorüber und schon ist die Höhe von einer neuen Spielräume! Und wo ist denn jemand, der gegen die Spielräume am Totalverlust eintritt? Derartige Verleumdungen helfen ihm sogar für Unterwürigkeit. Herr von Frege hat vor Augen in einer Versammlung eine freie Oppositionelle Rede gehalten, hervorgehoben war er sehr schön, und wenn der neue Dankschreiben format über die Regierung die Höhe aufheben will, dann werden sich die konstanten Herren zu einem „Ja“ wohl eher leicht bewegen müssen, denn die Regierung hat dabei die Mehrheit des Volkes hinter sich. Redner wendet

sich nun gegen die Spielräume. Der Herr Redner ist in seinen Worten sehr sehr unklar. Er erkennt die Notwendigkeit der Erziehung des Volkes zur Kriegsführung an und dabei will er doch nicht die zur Kriegsausrichtung nötigen Mittel bewilligen. Wird Alles verweigert, so wird aus dem nächsten Kriege ein Galarismus entstehen, der alle freiwirtschaftlichen Bewegungen auf lange Zeit vernichten wird. So wird die Halle für sich selbst, ist die heutige Wirtschaft doch nicht. Der unteren kommen auch bei den Sozialdemokraten genug vor, aber damit ist noch nicht gesagt, daß die Industrie in der Partei laie sind. Die wichtigste Voraussetzung besteht bei der Verbilligung des Fürsten Bismarck nur bei den Kartellvereinen und zwar als Begleiterscheinung der Aufhebung des Kartells. Das Kartell erfüllt in dieser Beziehung in drei Gruppen: 1) diejenigen, welche unbedingt konventionell sind, 2) die, welche noch unklar sind und darum ein neues Programm von der Regierung fordern, und 3) die, welche sich unbedingtes Füllen und abgeben wollen. (Geistesf.) Herr Bismarck hat sich noch dem Bismarck'schen Erinnerungskultus und kann von demselben nicht loskommen. Wenn er aber glaube, die Bevölkerung wüßte den Fürsten Bismarck zurück, dann ist er im Irrtum. Nach der neuesten Aufklärung des Herrn Reichstagslers ist es, als ob eine Erhöhung der Friedenshöhe der Arme in Aussicht genommen ist. Das wäre aber um so weniger verständlich, als der Etat eine Vermehrung der Lebenden in Aussicht stellt. Das Treiben der militärischen Schriftsteller, welches der Reichstagsler so zurecht verurteilt hat, hat nun namentlich bei der Systematischen angewandt. Die Wahlen würden sich eben anders gestalten. Ich möchte hätte ich, der Herr Reichstagsler hätte auch mitgeteilt, wie stark die deutsche Arme eigentlich im Kriegszustand ist. Jedenfalls war diese Rede ein wertvolles Mittel gegen den Chauvinismus. Es wird hier wohl gesagt, daß die Gegenstände hier gar nicht so unüberwindlich sind, als es scheint. Der Reichstagsler hat gegen zwei Fronten zu kämpfen: die eine fochet gegen Friedrichstraße gerichtet, die andere gegen die freiwirtschaftliche. Allerdings bestehen da weitestente Meinungsverschiedenheiten. Eine Aufhebung der Kartelle wird kein Frieden zwischen uns und einer Reichstagsler sein.

Reichstagsler von Caprioli: Ich will nur einige Ausführungen des Vorredners kurz beleuchten. Gegen den Fürsten Bismarck habe ich keine von meinen Verurteilungen am Freitag gerichtet. Dazu liegt auch kein Grund vor. Herr Richter hat dann weiter auf laienhafte Sprache ohne ministerielle Gegenüberstellung hingewiesen. Wenn der Reichstagsler den Ministerium Vorwürfen macht, so ist dazu keine politische Erklärung erforderlich. Der Minister kann seine Verurteilungen dem Minister mündlich oder schriftlich mitteilen, und gegen die Veröffentlichung solcher Verurteilungen kann auch kein Bedenken erhoben werden. Sie hat stets stattgefunden. Wenn meine Worte in der Zeit nachgetragen werden, die Beratungen hier im Saale zu räumen und fasslicher zu werden, so ist für Sie erreicht, etwas Anderes wollte ich überhaupt nicht.

Herr von Frege (cont.) erwidert dem Hrn. Richter, er habe den Inhalt seiner Sonnenrede verlesen und entsetzt wiederzuerleben. Die fortwährende Partei werde auch in Zukunft menschen zu ihren wirtschaftlichen Grundfragen festhalten. — Damit wird die Debatte geschlossen. Nach persönlichen Bemerkungen der Hrn. Richter, Wedel, Köstlich, Richter, v. Guene und Richter wird der größere Teil des Saales der Budget-Kommission überwiesen. Der Rest soll direkt im Plenum beprochen werden. Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. (Einigkeit für die Schlußdebatte und Rechnungsabrechnung.)

**Abonnements**

auf den auch Sonntags erscheinenden „General-Anzeiger“ werden von unserer Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 96, sowie von unseren Boten und Filialen fortwährend entgegen genommen. Der Abonnementspreis beträgt pro Monat 50 Pfennig frei ins Haus. Jeder Abonnent hat das Recht, gegen Vorgeigung der Quittung ein Zusatz von 2 Zeilen kostenlos einzurufen zu lassen.

**Erwiderung!**

Zu hiesigen Zeitungen finden wir eine Erklärung der von der Verleger betroffenen Brauereien, wo es unter anderem heißt, daß der wackelhalsigen Brauerei zugemutet worden wäre, für uns agitatorische Dienste zu leisten. Dies ist unmaß. Es ist nur der Wunsch an diese Erklärung einzufassen, wo uns die gemüthlichen Sätze verweigert wurden. Ob dies eine Drohung oder Erpressung ist, überlassen wir dem Urtheile des Publikums. Uns geht es an die Adresse des Staatsanwalts gerichtet zu sein. Weiter heißt es: Wir hätten die betreffenden Brauereien aufgefordert, binnen 3 Tagen uns schriftlich ihren Austritt aus dem Log. Ring zu erklären. Das ist abermals unmaß. Wir haben nur angefragt, ob sie dem Bündnis angehören. Ferner soll in der gemüthlichen Erklärung mit den Brauereiverbänden resp. deren Vertretern der Kommission zugegeben worden sein, daß ihr Vorgehen illegal und mit rechtlichen Grundfragen unvereinbar sei, was gleichfalls nicht zutrifft, da von rechtlichen Grundfragen gar nicht die Rede war. Daß dieser Streit als Beginn des allgemeinen Klassenkampfes von uns hingestellt sei, ist zu naiv, um darauf einzugehen, da jeder deutsche Mensch weiß, daß der Klassenkampf ural ist. Wenn die Herren sich dagegen zu verwahren suchen, als Feinde der Arbeiterhaft hingestellt zu werden und verächtlich und billige Forderungen der letzteren, soweit es in ihren Kräften liegt, zu erfüllen, halten wir für einen kapitalistischen Kniff, der aber in der Bevölkerung so bekannt ist, daß er weiterer Beleuchtung nicht bedarf. Was die Selbstachtung der Herren betrifft und die Achtung ihrer Mitbürger, erscheint uns als wunder Punkt, da niemand wissen kann, was jeder einzelne von sich hält.

Die Kommission, i. A.: D. Mittag.

**„Kaisersäle“**

Einem geehrten Publikum theils ergebenst mit, dass ich heute die Bewirthschaftung meiner Kaisersäle selbst übernommen habe. Sämmtliche Räume halte ich zur Abhaltung von Festlichkeiten, Concerten, Vereinsveranstaltungen u. s. w. unter sehr günstigen Bedingungen bestens empfohlen, und hoffe ich, dass bei aufmerksamer Bedienung und bei Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken meine Lokalitäten sich bald denjenigen guten Rufes erfreuen und denjenigen Zwecken entsprechen werden, dessen eigentliche Bestimmung mir beim Bau derselben vor Augen lag.

Mit Hochachtung  
**G. Hildebrandt**, Besitzer.

**Mozart-Feier.**  
Montag den 7. December Abends 7 Uhr im Volksschulaale  
**II. Abonnement-Concert.**

Fr. Anna Münch.  
Herr Professor Dr. C. Reinecke.  
Symphonie (mit Schlussfrage) in CDur. Prolog von **Paul Heyse**.  
Overture zu Idomenen. Arie aus Idomenen. Clavier-Concert in BDur. Lieder am Clavier. Solospiel für Clavier.  
Die Compositionen sind von **Mozart** (4 d. 5. Nov. 1791).  
Nummerirte Plätze zu 3,00 Mk.  
Für die 3 resp. Concerte zu 6,00 Mk. bei Herrn Neubert, Poststrasse 9.  
Unnummerirte Plätze zu 2,00 Mk.  
Während der Vorträge bleiben die Thüren geschlossen. **F. Voretzsch**.

**C. Lüke's Hotel u. Restaurant,**  
Magdeburger- und Braukerkstrassen-Ecke.  
Mittwoch den 2. December: **Schlachtfest.**  
Früh 10 Uhr Weißfleisch, Abends die Würst. und Suppe.  
Während der Vorträge Bier ff., sowie gute und preiswürdige Weine.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**C. Lüke.**

**Hoffmanns Restaurant, Mühlgraben 11.**  
Bringe meine Lokalität in empfehlende Erinnerung. Neue elegante Bekleidung.  
Große Waschkraft! **Das Beste ist das Billigste!** u. sparsam!  
**„Sonnen-Seife“**  
Seit langen Jahren als vorzüglich anerkannte Beste Haushalt-Seifen.  
Jeder praktischen Hausfrau und Wäscherin daher zu empfehlen, denn sie reinigt nicht nur, sondern conservirt auch die Wäsche.  
Zu haben in vielen Colonialwaaren- und Seifenhandlungen.

Meine rühmlichst bekannten Pfannkuchen und Kartoffelkringel mit Vanillekuch. von hervorragendem Geschmack. Ferner Kartoffelkuchen, feinen geriebenen Napfkuchen, vorzüglichen Matzkuchen, nach Art der berühmten Dresdener Salmenkuchen angefertigt, sowie eine reiche Auswahl der geschmackvollsten Gebäcke.  
Telephon Nr. 534. **Carl Koch, Herrstraße 1.**

**Walhalla-Theater.**

Direction: **Richard Dübner**.  
Durchweg neuer Spielplan!  
Die **Wander-Compe**, Barriere-Aktiohoten u. Ballettmeister. Ein ganz neuer und automatischer Apparat. Die Gelehrter Herr und Ella, die kleinen Braunen-Capitullinen auf dem Drabiel.  
Hr. **Philipp Aron**, Ant-Quintillier. Er hat seinen im Jahr 1860 in Frankfurt a. M. Müller-Selbst, Ober- und Koncertant.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Concordia-Theater,**

Griffstraße 17.  
— **Neue Spielplan!** —  
Gehr. Schmar, Gelehrter-Druffen, Broders Herr und Heine, musical. Colons. — Hr. Clara Anthony, Kostüm-Comedie. — Hr. **Willy-Haendorf**, Schlangenmelod. — Hr. **Paulus**, Witz-Gedicht, vom Ring. Clair u. Clar, großartiges Suit-Porteur.  
Saal 40 Bfg. in der bekannten Vorber-Kunststätten.

**Fritz Obst's**

Restaurant  
„Schloss Rheinsberg“,  
Gr. Ulrichstr. 23. part.  
Mittwoch den 2. December  
„Familienabend“.

**Tinzer Garten.**

Neben Mittwoch  
**Gesellschaftstag,**  
ff. Kaffee, selbstgeb. Pfannkuchen.  
**C. Bille.**

**Gasthof zum Pelikan,**

Zeitungs-53.  
Heute Mittwoch  
**Schlachtfest.**

Die Ersparnis aller Tadeln- u. Leinwand-Erfen ist mich in den Saal, schmeichelt mich mit noch gerühmten Artikel, als:

**Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Teppiche und Vorlägen, sowie sämtliche Bettsachen, als Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, weisses Schles. und Herrnhuter Leinen, fertige Bezüge etc.**

Billiger als irgend Jemand abgeben zu können.  
Jedermann bitte sich davon zu überzeugen.  
**Robert Cohn,**  
Gr. Steinstraße 73.

Unsere diesjährige Ausstellung findet Oststraße 5 und 6 statt und hellen wir von d. bis 24. December zum Verkauf:

**Reißzeuge, Taschenmesser, Spiele, Japanartikel, verschied. Holz- und Lederwaaren (Laubsägeartikel).**  
Preise billig und fest.

**Heinicke & Tegetmeyer,**  
Mühlgraben 3.

Verkaufsausstellung feiner Porzellan, Oststraße 10, Oststraße 5 und 6.  
**Zum schwarzen Wallfisch.**  
Mittwoch den 2. d. Mts.  
**Schlachtfest.**  
W. Pfeiffer.

**Restaurant. Wilhelmshelm.**  
Mittwoch den 2. December  
**Schlachtfest,**  
früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends frische Wurst und Suppe.  
**R. de Koningk.**

**Heimsath's Restaurant,**  
Steinstraße 5. (Kein festes Bier.)  
Heute Dienstag  
**Kartoffelpuffer.**

**Verein „Euterpe“.**  
Mittwoch Abend 9 Uhr  
Veranstaltung  
im Vereinslokal „Galloria“, Brüderstr. 10. Vorabend.  
Hiermit zur gefälligen Anzeige, daß der

**Ball**  
des Kegelklubs Fröhlichkeit  
Donnerstag den 3. December, Abends 7 Uhr  
im Sphärischen Lokale zu Capellenende stattfindet.  
Der Vorstand.

**E. Körber,**  
Albrechtsstr. 32.  
empfeilt  
Pfannkuchen, Apfelsinen, Mandl., Kaffee-, Mandl., Pfannkuchen, ff. Pflanzgebäude, Weizenkuchen, Götter-Cheesbutter.

**„Euterpia“**

Mittwoch Abends  
Veranstaltung.  
**Speise- und Logirhaus**  
Sebenburgerstr. 16  
empfeilt seinen fröhlichen Mittagstisch zu 50, 25 u. 15 Bfg., sowie ein ff. Bier, a Glas 10 Bfg. u. Gürk., Weizenkaffee. Vereinszimmer steht zur Verfügung.

Der  
**Ausverkauf**  
durch Rauch beschädigter  
**neuer Möbel**  
befindet sich  
**Hl. Ulrichstr. 34**  
(3 Ränge).

**Gesp. Brennholz,**  
Fabrik 10 Mark bis vor's Haus.  
**Opel & Strodicke,** Mühlgraben 4.  
Deren-Gard. u. gem. u. ausgeb. aufsch. u. ungesch. Holzgasse 9, G. 11.





# Actienbrauerei Feldschlösschen vorm. G. & H. Schulze zu Halle a. S.

Activa.		Bilanz-Conto.		Passiva.	
	fl.	fl.		fl.	fl.
Brauerei-Grundstück (Höllberger Weg 37)	697 737	697 780		Actien-Capital-Conto	800 000
Abschreibung 1%	6 978			Hypotheken	799 900
Maschinen-Conto	59 652			Cantionen	8 000
Abschreibung 5%	2 982	56 670		Diverse Creditoren	251
Mobilien- und Utensilien-Conto	3 725			Reserve-Fonds-Conto	3 373 75
Zugang	147 20			Special-Reserve-Fonds-Conto für etwaige Verluste	1 735 55
Abschreibung 15%	3 872 20			Gewinn- und Verlust-Conto:	
Flaschenbier-Utensilien-Conto	580 20	3 292		Reingewinn	54 248 50
Zu- und Abgang	7 166 40				
Abschreibung 10% und 15%	1 636 70				
Lager-Fasse-Conto	8 803 10				
Abschreibung 4%	1 156 10	7 647			
Versandt-Fasse-Conto	83 758				
Zugang	1 350	82 408			
Abschreibung 10%	14 054 10				
Pferde-, Wagen- u. Geschirre-Conto	3 533 78				
Zu- und Abgang	17 617 85	15 556 85			
Abschreibung 10% und 15%	1 761				
Grundstücke:	18 513				
Prinz Carl, hier	1 500				
Zugang	20 013				
Abschreibung 1%	3 085	16 918	823 551 85		
Thorstrasse Nr. 11, hier	353 749				
Abschreibung 1%	28 40				
Zur Münze, Eisleben	358 777 40	350 240			
Zur Münze, Eisleben	8 537 40				
Restaurations-Conto Peissnitz	18 554	18 389			
Caution zurück	185				
Abschreibung auf Mobilien	34 000	33 660	402 269		
Vorräte und Bestände:	5 000				
Cassa-Conto	2 676 05				
Banquier-Guthaben	63 219				
Biersteuer-Guthaben in Eisleben	550				
Activa-Hypotheken	71 036 50				
Aussenstände	145 250 45				
Effecten	2 000				
Vorrath an Bier	107 028 50				
Vorrath an Gerste und Malz	20 154				
Vorrath an Hopfen	18 011 50				
Vorrath an Pech	126				
Vorrath an Pferdefutter etc.	2 669 50				
Vorrath an Eichenholz und diversen	1 133 73				
Vorrath an Koks und Kohle	112 90		484 583 15		
			1 663 104		

Debet.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.	
	fl.	fl.		fl.	fl.
Abschreibungen lt. Bilanz-Conto	24 502	75	Vortrag	116	55
Kass-Conto	10 802	55	Fassbier-Conto	439 347	30
Malz-Steuer-Conto	22 644		Abfälle-Conto	15 255	75
Stadt-Biersteuer-Conto	7 198	50	Flaschenbier-Conto	8 896	55
Hopfen-Conto	44 270	75	Restaurations-Conto Prinz Carl	3 619	40
Gersten-Conto	141 519	35	Restaurations-Conto Thorstr. 11	3 383	90
Pech-Conto	1 879	55			
Brennmaterialien-Conto	10 289	45			
Unkosten-Conto	43 224	05			
Zinsen-Conto	16 831	05			
Geschirr-Unkosten-Conto Eisleben	3 888	85			
Niederlage-Conto Friedeburg	2 830	70			
Fourage-Conto	15 288	90			
Salais- und Löhne-Conto	68 135	50			
Reingewinn	54 843	50			
Davon:					
Reserve-Fonds 5%	2 742				
(§ 27 des Stat. Nr. 1.)					
Tantiemen:					
a) an den Aufsichtsrath 5%	2 605				
b) an den Vorstand 5%	2 475				
(§ 27 des Stat. Nr. 3.)					
Special-Reserve für etwaige Verluste 3%	1 410 50				
5 1/2% Dividende auf 800 000 Actien-Capital	44 000				
Vortrag auf neue Rechnung	1 611				
	54 843 50				
		467 599 45			467 599 45

Halle a. S., den 1. Oktober 1891.

## Actienbrauerei Feldschlösschen vorm. G. & H. Schulze.

Der Vorstand.  
Schulze. Kaiser.

Die Richtigkeit der vorstehenden Bilanz und deren Uebereinstimmung mit den von mir geprüften ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft bescheinige ich hiermit.

Albert Brand, Verbands-Revisioner.

Die auf 5 1/2% = 55 Mark pro Actie festgesetzte Dividende kommt gegen Rückgabe des Gewinn-Antheilscheines No. 2 bei der Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S. und bei unserer Gesellschaftskasse, Hölbergerweg 37

von heute an zur Auszahlung.  
Halle, 1. December 1891.

Der Vorstand.  
Schulze. Kaiser.

Der Aufsichtsrath.  
Friedr. Kuhnt.

**Loeflund's**  
ächtes **Malzextract** & **Bonbons**

haben sich als die besten u. verdaulichsten Hosten- u. Katarrhmittel bewährt. Sie sind in allen Apotheken u. Drogeriehandlungen zu haben.

**Müller & Pilgram.**  
Weihnachtsaufträge  
**Photographie**  
baldigst erbeten.  
Poststrasse 9/10, I.

**Neue Möbel,**  
Cophas, Sekretäre, Vertikons, Kommoden, Schränke, Bett u. Matr., Tische, Stühle, Spiegel in allen Holzarten verkauft zu sehr billigen Preisen.  
**8 Große Klausstraße 8.**  
**Zu verkaufen.**

**Gebr. Kinder-Dreirad**  
billig zu verf. Reifstr. 3, Lehmann.

**Guterhaltene Möbel,**  
Cophas, Sekretäre, Kommoden, Tische, Stühle, Bett u. Matr., gute Federbetten sehr billig zu verkaufen  
**11. Branbansgasse 7, I.**

**Kanarienhähne,**  
Gohltroller, eig. Zucht, mehrfach prämiert, verkauft  
**H. Stein,**  
Schillerstr. 28, I r.

● Eine geb., betriebstüchtige 4-Sperdrige  
**Dampfmaschine**  
● ist wegen Betriebsübergrößerung billig  
● zu verkaufen **Gustav Krebs,**  
● **Maschinenfabrik, Beienroth.**

**Neue gute Kleiderschränke.**  
Kommoden, Tische, Stühle äußerst billig zu verkaufen  
Geleitstr. 63, Wödlauer.  
1 fettes Schwein zu verkaufen  
Giebelgasse, Brunnenthr. 39.  
Kanarienhähne u. Weibchen (Stammzucht) zu verf.  
Ewartz, Poststr. 6, S. I.

Schön prämierte Ferkel billig zu verf.  
Schwarz, Kegelstr. 6, S. I.  
Schöne Sommerfontaine f. jeden Preis zu verf.  
Wühlstr. 21, Dinter, III. I.

Ein eleganter  
**Küchlofen**  
ist billig zu verf. Lohr? sagt die Exp.

Einem Posten  
**Post- u. Bahnkisten**  
hat abzugeben **Georg Zeising,**  
Drogeriehandlung.

Eine Hundehütte, 1,50 M., eine Grube, 1,50 Mf.  
Langestr. 32, S.  
Berich. Fischereibandwerkzeug billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 22b, III r.

Ein Hundwagen, 100. mehr. J. Kaninden, A. R. 50 Bf., zu verf. Eberstr. 26c, S. P.  
Fast neuer Wintermantel, für alt. Frau voll. bill. zu verf. Forststr. 18, II. I.

Eine **Chiffeltonne** zu verkaufen  
Kerlstraße 2, L.  
Ein Tafel-Clavier billig zu verkaufen  
Trotha No. 27.

Ein gut erh. Heberheber u. Rod billig zu verkaufen  
Martinsberg 4a, part.  
Ein **Fohlen**, 4 Mon. alt, zu verkaufen  
Gatz 40a.

Ein fast neuer Wintermantel, f. J. Mädch., für 6 Mf. zu verf. Hölberggasse 3, II. I.  
Eine neue g. Herren-Anf.-Krem.-Cav. 11/2 Mf. billig zu verf. Ladenpreis 100 Mf. Offert. unt. N. 74 an d. Exp. d. Bl.

Partie Appenbälge verf. H. Braubausg. 7.  
H. Bieralien-Geschäft sofort oder 1. Januar zu verkaufen. C. Jerten unter N. 132 an d. Exp. d. Bl.

**Kleines Wohnhaus**  
zu verkaufen  
II. Vereinsstraße 4.

**Zu kaufen gesucht.**  
**Säfenfelle**  
faulen zu den höchsten Preisen  
**Gebr. Dautowitz,** Fischerplan 2.  
Für gut erh. Ball- u. Gesellschafts-tische, Bett- u. Damensachen, Betten, Böden gibt hohe Preise  
H. Dohmann, Dabriggasse 14.  
Gedr. gr. Heberheber u. Rodgröße zu kaufen gesucht, f. Friedrichstr. 12, III.  
Gedr. Cophas, wenn auch reparaturbedürftig, f. die höchsten Preise zu kaufen gesucht. Off. u. N. 80 an d. Exp. d. Bl.